

## Medieninformation

NR. 86/2021

# Volkswagen setzt mit „OutAtWork“ Kampagne Zeichen für Vielfalt und Respekt

- **Gesicht zeigen: Über 120 Mitarbeitende aus aller Welt berichten von ihren Coming-Out-Erlebnissen im Arbeitsumfeld**
- **#OutAtWorkVWgroup Kampagne setzt ein Signal im Europäischen Monat der Vielfalt und als Teil der Wolfsburger Woche der Vielfalt**
- **Vertriebsvorstand Klaus Zellmer und die Betriebsratsvorsitzende Daniela Cavallo unterstützen die Kampagne und betonen „Vielfalt der Belegschaft als Stärke“**



**Wolfsburg, 17. Mai 2021 – Mehr als 120 Mitarbeitende des Volkswagen Konzerns und seiner Marken outen sich anlässlich des Internationalen Tages gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT) als lesbisch, schwul, bisexuell, trans\*, nicht-binär oder queer. Mit einer Kampagne, die den Titel #OutAtWorkVWgroup trägt, möchten die Mitarbeitenden ein positives und starkes Signal für Diversität setzen und aufzeigen, wie bunt und vielfältig die Belegschaft des Konzerns bereits heute zusammengesetzt ist. Die Kampagnen-Teilnehmenden arbeiten in verschiedenen Konzernmarken und -gesellschaften in Deutschland, Großbritannien, Österreich, Polen, Spanien, USA, Kanada, Brasilien und Argentinien.**

Kern der Kampagne ist eine Video- und Fotoaktion, bei der Mitarbeitende Gesicht zeigen und über ihre Coming-Out-Erlebnisse im Arbeitsumfeld berichten: „In dem wir den Menschen mit unserer Aktion eine Plattform geben, werden ihre Geschichten konkret und zu etwas Persönlichem. Dies erzeugt Nähe und Verbundenheit, auch von Menschen, die sich bisher noch nicht mit Diversität beschäftigt haben.“

# VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

---

Wir sind uns sicher, dass die interaktive Aktion mehr Aufmerksamkeit und Emotionen auslösen wird als Zahlen und Statistiken“, so Rafael Nasemann vom Volkswagen LGBTQ\*-Netzwerk „We drive proud“.

Klaus Zellmer, Vorstand für Vertrieb, Marketing und After Sales der Marke Volkswagen: „Wir möchten, dass sich alle Menschen bei Volkswagen ehrlich verwirklichen können, so wie sie sind. Ich bin davon überzeugt, dass Ehrlichkeit, Freude, Zufriedenheit und Kreativität gute Leistungen nicht nur fördern, sondern dass gerade im Zusammenspiel all dieser Eigenschaften die besten Ergebnisse erzielt werden.“

Gesamt- und Konzernbetriebsratsvorsitzende Daniela Cavallo: „Ich bin sehr, sehr stolz auf alle Beschäftigten, die hier selbstbewusst nach vorne treten und sagen: Das bin ich und das ist gut so. Aktionen wie #OutAtWorkVWgroup sind wichtig, um im Unternehmen Sichtbarkeit zu erzeugen und die Bedeutung von Vielfalt noch bewusster zu machen. Natürlich wäre es am schönsten, wenn dieser Umgang, der Respekt und die Toleranz eines Tages so selbstverständlich wären, dass wir solche Aktionen gar nicht mehr bräuchten.“

„Für die Marken des Volkswagen Konzerns ist Vielfalt in der Belegschaft eine Stärke, die wir weiter ausbauen und fördern möchten. Wir schätzen die Unterschiedlichkeit aller Mitarbeitenden und dulden keinerlei Diskriminierung. Daher unterstützen wir die Mitarbeitenden-Initiative #OutAtWorkVWgroup.“, sagt Elke Heitmüller, Head of Diversity Management beim Volkswagen Konzern.

Im Mai 2021 findet erstmalig der Europäische Monat der Vielfalt 2021 (European Diversity Month) statt – ausgerufen durch die EU-Kommission für Gleichheitspolitik. Das Volkswagen Group Diversity Management bietet sowohl am 9. Deutschen Diversity-Tag (18.05.) als auch über den gesamten Monat Mai Veranstaltungen zu verschiedenen Diversity & Inclusion-Themen an, um auf die Bedeutung einer inklusiven Unternehmenskultur aufmerksam zu machen.

Am 17. Mai 1990 hatte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossen, Homosexualität von der Liste psychischer Krankheiten zu streichen. Der 17. Mai wurde daraufhin zum Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT) ausgerufen. Bereits zum dritten Mal bildet er den Auftakt für die Wolfsburger Woche für Vielfalt. Neben Volkswagen beteiligen sich unter anderem die Autostadt, der VfL Wolfsburg, das phaeno, das Scharoun-Theater Wolfsburg, das Kunstmuseum Wolfsburg, die Ostfalia Hochschule, das Hallenbad Kultur am Schachtweg sowie die Wolfsburg AG an der Aktion.

# VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

---

#OutAtWorkVWgroup wurde initiiert von „We drive proud“, dem LGBTQ\*-&-friends-Netzwerk des Volkswagen Konzerns und wird unterstützt durch weitere LGBTQ\*-Netzwerke der Marken (u.a. queer@audi, Proud@Porsche, proud@MAN, Pride@SEAT -> Pride Moves Us at SEAT S.A., ŠKODA Proud und Bentley BeProud) sowie den entsprechenden Diversity Management-Abteilungen.

#OutAtWorkVWGroup - Volkswagen Mitarbeitende outen sich öffentlich und berichten über ihre Erfahrungen: <https://youtu.be/Ns2meVnEZL4>



**Volkswagen AG**

**Corporate Communications | Sprecherin Corporate Engagement**

**Kontakt** Esra Aydin

**Telefon** +49 152 58870025

**Mail** [esra.aydin@volkswagen.de](mailto:esra.aydin@volkswagen.de) | [www.volkswagen-newsroom.com](http://www.volkswagen-newsroom.com)



---

## Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. Rund 662.600 Beschäftigte produzieren rund um den Globus Produkte, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2020 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 9,31 Millionen (2019: 10,98 Millionen). Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2020 auf 222,9 Milliarden Euro (2019: 252,6 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im Jahr 2020 8,8 Milliarden Euro (2019: 14,0 Milliarden Euro).